

Was sind Cardueliden?

Unter Cardueliden versteht man eine Gruppe von Finkenvögeln. Viele bekannte einheimische und fremdländische Arten zählen zu dieser beliebten Ziervogelgruppe.

Die Cardueliden aus tropischen und subtropischen Gebieten sind naturgemäß wärmeliebender als die einheimischen Finken.

Die verschiedenen Arten

Der Stieglitz ist wohl der bekannteste und beliebteste einheimische Carduelid. Aber auch der Erlenzeisig, der Birkenhänfling, der Grünfink oder der Dompfaff werden seit langer Zeit in Menschenobhut gehalten und gezüchtet.

Bei den fremdländischen Cardueliden ist der Hausgimpel (auch Mexikanischer Karmingimpel) eine verbreitete Art. Aber auch der Magellanzeisig, der Feuerzeisig, der Schwarzkopfgrünfink oder verschiedene afrikanische Girlitzarten werden in Menschenobhut gehalten und gezüchtet.

Die Lebensdauer der Cardueliden kann durchaus mehr als 10 Jahre betragen, im Durchschnitt werden sie etwa 7 Jahre alt.

Erwerb und Tierschutz

Sollten Sie sich dazu entscheiden, Cardueliden zu erwerben, suchen Sie am besten einen Züchter auf. Hier können Sie wählen, welcher Vogel Einzug in Ihr Heim halten soll. Im Zoofachhandel findet man Cardueliden eher selten.

Die meisten hier genannten Arten werden erst nach der beendeten Jahresmauser im Spätsommer/Herbst abgegeben. Achten Sie beim Erwerb einheimischer Vögel unbedingt darauf, dass Sie vom Verkäufer einen **amtlichen Herkunftsnachweis** erhalten!

Die Haltung und Zucht europäischer Vögel muss unbedingt bei der für Ihren Wohnort zuständigen Naturschutzbehörde gemeldet werden!

Beachten Sie auch die Bestimmungen des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft in: „Mindestanforderungen an die Haltung von Kleinvögeln“.

Cardueliden sind Einzelgänger. Setzen Sie niemals zwei Männchen zusammen in einen Käfig oder Voliere. Die Revierkämpfe würden fast das ganze Jahr über anhalten, eventuell sogar zum Tod des schwächeren Tieres führen.

Eine paarweise Unterbringung ist **dringend** zu empfehlen, jedoch müssen Sie damit rechnen, dass das Weibchen ein Nest baut und Eier legt. Das können Sie nicht verhindern. Wenn Sie keine Jungvögel aufziehen lassen wollen, tauschen Sie die gelegten Eier gegen Kunststoffeiern aus. Das Weibchen wird diese Eier weiter bebrüten, irgendwann ein neues Nest bauen und Eier legen bis die Brutzeit beendet ist.

Unterbringung

Ein modernes Vogelheim hat großzügige Maße, die für Cardueliden nicht unter 120x50x50 cm liegen sollten. Besser noch sind Volieren von 2 m Länge, wenn kein Freiflug in der Wohnung angeboten werden kann.

Dieses Heim statten Sie mit unterschiedlich dicken Naturzweigen aus – natürlich nur so viel, dass die Vögel sich auch noch fliegend bewegen können.

Ein- bis zweimal in der Woche wird der Käfigboden mit frischem Vogelsand, versetzt mit Vogelgrit, versehen. Saubere Sandkörner und Grit sind die Zähne der Vögel! Sand und Steinchen zerkleinern die Nahrung im Muskelmagen. Deshalb sollte der Sand eine körnige Struktur haben. Seesand oder ähnlich feiner Sand (leider im Handel oft als Vogelsand angeboten) eignet sich nicht! Wenn Sie alternativen Bodenbelag (Holbspäne, Katzenstreu, Papier o.ä.) verwenden wollen, müssen Sie Sand und Grit in einem separaten Näpfchen anbieten. Ein Stück Sepiaschale deckt den Mineralstoffbedarf des Käfigvogels und sollte ständig im Käfig angebracht sein.

Cardueliden sind sorgfältig an ihr neues Heim zu gewöhnen. Exotische Vögel benötigen auch etwas länger gleichbleibende Temperaturen als einheimische Arten. Nach etwa 4 bis 6 Wochen aber ist auch bei ihnen die Anpassung an die neue Umgebung erfolgreich beendet.

Gewöhnen Sie Ihre neuen Hausgenossen mit viel Umsicht und Ruhe an ihre neue Umgebung, vermeiden Sie hektische, schnelle Bewegungen in ihrem Umfeld. Beim Annähern wirkt es beruhigend, wenn Sie mit ruhiger, sanfter Stimme die Vögel ansprechen. So werden sie bald Ihre Stimme mit angenehmen Dingen, wie neues Futter usw., verbinden. Nach der Eingewöhnung können Sie Ihren neuen Mitbewohnern Zimmer-Freiflug gewähren. Vergewissern Sie sich auch, dass alle Fenster und Türen verschlossen sind! Mit etwas Geduld und dem verlockenden Futter werden sie von selbst in ihren Käfig zurückkehren.

Versorgung

Cardueliden gehören zu der großen Gruppe der körnerfressenden Vögel. Deshalb besteht ihre Hauptnahrung auch aus einem speziellen Körnergemisch.

Je nach Vogelart benötigen die Vögel recht unterschiedliche Samenmischungen. Wenden Sie sich an spezialisierte Händler (Fa. Hungenberg „Birds and More“ oder Fa. Blattner-Heimtierfutter), die für jede Vogelart die richtige Futtermischung anbieten.

Als Leckerbissen ist bei allen Prachtfinken Kolbenhirse sehr beliebt.

Trink- und Badewasser ist täglich mindestens einmal zu wechseln. Nichtbadende Vögel einmal wöchentlich mit lauwarmem Wasser bestäuben (Blumenspritze). In den meisten Fällen genügt es, Leitungswasser zu geben, das etwas abgestanden ist,

damit das eventuell enthaltene Chlor entweichen kann. Auf keinen Fall sollten Sie Mineral- oder Heilwasser reichen.

Wenigstens zweimal pro Woche geben Sie spezielle Ergänzungen, die eine Vitaminversorgung sicherstellt.

Frisches Grün (Löwenzahn, Vogelmiere, Kreuzkraut, samen tragende Gräser u.v.m.), sowie Obst und Gemüse (süßer Apfel, Birne, Brokkoli, Gurke) sorgen für eine abwechslungsreiche und damit verbesserte Ernährung. Sammeln Sie Wildkräuter nur an Stellen, die nicht von Abgasen, Dünger oder Pestiziden verunreinigt sind.

Mauser

Einmal im Jahr, und zwar im Spätsommer, wechseln die Cardueliden ihr gesamtes Gefieder. Auch wenn sie dann oft recht traurig dreinschauen, ist die Mauser keine Krankheit. Trotzdem fordert diese Mauser die ganze Kraft Ihrer kleinen Hausgenossen. Der Versorgung des Vogels mit Proteinen, Vitaminen (Obst, Grünfutter...) und Mineralstoffen ist während dieser Zeit besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Auch hier wird Sie ein Fachmann gerne beraten.

Die Zucht

Sollten Sie im Lauf der Zeit mehr Spaß an Ihren Hausgenossen gefunden haben, bieten Sie ihnen doch die Möglichkeit eigene Jungtiere aufzuziehen. Sie und Ihre Vögel werden ihre Freude daran haben.

Die Cardueliden bauen aus Grashalmen, Kokosfaser und Scharpie (einem speziellen Nistmaterial) freistehende napfförmige Nester. Oft nutzen sie dazu auch die angebotenen schalenförmige Nisthilfen. Der Zoofachhandel bietet für eine Carduelidenzucht notwendige Nestunterlagen, Nistmaterial und spezielles Aufzuchtfutter an.

Die Jungvögel europäischer Arten **müssen** im Alter von 4 bis 6 Tagen mit einem **amtlichen Fußring** beringt werden!

Zuvor sollten Sie Kontakt zu einem örtlichen Vogelverein knüpfen, der Ihnen bei der Beschaffung der Fußringe, der Beringung und der Aufzucht mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Sie möchten bei uns Mitglied werden? Dann wenden Sie sich bitte an:

Norbert Schramm
Südstraße 2
01156 Dresden
Tel.: 0351-4530051
kanarien-schramm@t-online.de

Robert Isenberg
Pulsnitzalstraße 63
01896 Oberlichtenau
Tel.: 0175-2067434
robert.isenberg@gmx.de

Ratschläge und Tipps zur Haltung und Pflege der Cardueliden



Auch auf unserer Homepage

<https://dresdner-vogelfreunde.de/>



Dresdner Kanarienzüchter 1880
und Exotenzüchter e.V.